

Otto, Louise: 3. (1857)

- 1 Mir ist so froh, mir ist so leicht zu Sinnen,
- 2 Und doch trennt uns des strengen Kerkers Gitter,
- 3 Und zeigt mir ganz, wie das Geschick so bitter,
- 4 Das mich nach kurzem Gruße treibt von hinnen.

- 5 Das ist die Macht im selig süßem Minnen,
- 6 Wie es mit Dir mich eint, mein holder Ritter!
- 7 Da wird der Schmerz zum fliehenden Gewitter
- 8 Von dem die Fluren Segen nur gewinnen!

- 9 Der Himmel über uns er bleibt uns offen,
- 10 Die Sonne bleibt in ihrem Glanze thronen,
- 11 Und Märzenluft, die kündet Frühlingszeit!

- 12 Drum laß nicht ab vom Gottvertraun und Hoffen:
- 13 Der Liebe schönste Paradieseszonen
- 14 Erwarten uns noch so viel Qual und Leid!

(Textopus: 3.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41767>)